

## Bericht von der Historikertagung 2012 – der Gemeinschaftsveranstaltung des HKK und der DKV Senioren vom 21. bis 23. 6. 2010 in Chemnitz.

Chemnitz liegt ja nicht gerade in der Mitte von Deutschland und die Stadt ist auch kein wirklicher touristischer Magnet, trotzdem kamen viele HKK Mitglieder und DKV Senioren und das hat sich gelohnt. Es herrschte eine geradezu herzliche Atmosphäre, wir haben viel dazu gelernt und interessantes gesehen - [Tagungsprogramm!](#) In der Mitgliederversammlung des HKK standen nach Abarbeitung der Regularien Neuwahlen an, Kurt Kohr und Manfred Seikel stellten sich wieder zur Wahl und Roman Brüderl wurde für den ausscheidenden Karl Huber zum Schriftführer gewählt. Roman Brüderl, obwohl noch vergleichsweise jung, bringt ein enormes Wissen über Kälteanlagen und ein großes Interesse für historische Fragen mit – er ist eine wirkliche Bereicherung für den Verein. Sehr erfreulich hat sich der Beschluss Studenten für den Verein zu werben, entwickelt und große Fortschritte hat es bei der Dokumentation der Stationen der „Straße der Kälte“ gegeben – diese Aktivitäten sollen verstärkt fortgesetzt werden.



Am Abend dann fand die Festveranstaltung im Spiegelsaal des Chemnitzer Hofes statt, unserem komfortablen Tagungshotel. Dabei wurden wir schon mal recht humorvoll mit der Stadt und der Sächsischen Sprache durch Karin Maisel und Claus Elle bekannt gemacht! Das Sächsische Technik-Museum lud uns am nächsten Morgen zu einer Besichtigung der Ausstellungsräume und des Depots ein – Chemnitz hat eine sehr reiche Technikgeschichte, die dort dokumentiert wird: Stoffe und Webstühle, Spinnereimaschinen, Rechenmaschinen von den Anfängen, Werkzeugmaschinen, Automobile (Wanderer – Autounion) und Kältemaschinen (Haubold und Germania).



**Bild:** Eisschrank und umweltfreundlicher Rundkühlschrank von dkk

Das anschließende Vortragsprogramm umfasste dann auch die Themen „Vorstellung von Chemnitz als Industriestandort“ durch Dr. Müller, „Geschichte der Kälteindustrie in Sachsen“ – eine umfassende Darstellung der wesentlichen Unternehmen von Dr. König, und die „Geschichte der Kälteindustrie in Chemnitz“ mit allen Hoch und Tiefs der im vergangenen Jahrhundert sehr bedeutenden Unternehmen Haubold und Germania von Wolfgang Hänel.

Am Nachmittag stellte uns dann Dr. Urbanek von der TU Chemnitz das hoch interessante Konzept des in Chemnitz 2007 erstmals realisierten Kurzzeit-Kältespeichers der Fernkälteversorgung vor – anschließend konnte wir die Anlage besichtigen.



Wir besuchten dann noch das Historischen Kleinkältemuseums so wie die Firma Kompakt in Scharfenstein - der ereignisreiche Tag klang aus im historischen Ratskeller von Chemnitz.

Der Samstag war traditionell dem wunderschöne Erzgebirge und da zuerst in die alte Silberstadt Annaberg. Größte Sehenswürdigkeit neben Stadtbild, Bergmannskirchlein und Museum der Träume ist die Annenkirche, eine spätgotische Hallenkirche mit berühmtem Bergaltar und „steinerner Bibel“. Letztere stellt in einem umlaufenden Fries von ca. 50 wunderschön kolorierten Steinbildern die Geschichten der Bibel dar – wirklich ganz einmalig - Grund genug, Annaberg zu besuchen – siehe auch [„Bilder Chemnitz“](#).

gemeinsamen Ausflug gewidmet – es ging ins



Den Abschluss unseres Ausflugs machte das Schloss Augustusburg, eine imposante Anlage mit herrlichem Blick über das Erzgebirge. – Chemnitz war eine Reise wert!